

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 4).

No. 4.

Danzig, den 29. Januar

1887.

Polizeiliche Angelegenheiten.

304 Der Husar Georg Otto Krause des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1, geboren am 17. Februar 1866 zu Borgfeld, Kreis Danzig, latholisch, im Civilverhältniß Schuhmacher, ist durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 8. Januar d. J. wegen versuchter gewaltthamer Vornahme unzüchtiger Handlungen an einer Frauensperson und wegen Diebstahls mit vier Jahren Zuchthaus, Entfernung aus dem Heere und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von vier Jahren bestraft worden.

Danzig, den 20. Januar 1887.

Königliches Commandantur-Gericht.

305 Der Grenadier August Jacobowski, der 5. Compagnie 3. Ostpreussischen Grenadier-Regiments Nr. 4, geboren am 1. Januar 1862 zu Steffenswalde, Kreis Opreode, ist durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 14. Januar, bestätigt am 18. Januar 1887 in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu 300 Mark Geldbuße verurtheilt worden.

Danzig, den 22. Januar 1887.

Königliches Gericht der II. Division.

306 Der Musketier Friedrich Hensel der 1. Compagnie 7. Ostpreussischen Infanterie-Regiments Nr. 44, geboren am 25 Juni 1862 zu Schwentainen, Kreis Ortelsburg, ist durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 14. Januar, bestätigt am 18. Januar 1877 in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu 300 Mark Geldbuße verurtheilt worden.

Danzig, den 22. Januar 1887.

Königliches Gericht der II. Division.

307 Der Musketier (Knecht) Michael Stint, geboren am 15. Oktober 1849 zu Gr. Dunayken, Kreis Geldap, entzieht sich der militärischen Kontrolle seit dem Jahre 1884. Die Polizei-Behörden und Gendarmen werden ersucht, auf den p. Stint zu vigiliren, ihn eventl. im Betretungsfalle zur Anmeldung bei dem nächsten Bezirksfeldwebel anzuhalten und vom Verantw. eine Nachricht auch hierher gelangen zu lassen.

Königsberg, den 18. Januar 1887.

Königliches Bezirkscommando.

308 Der Füsilier (Maurergeselle) Clemens Ignaz Carl Grabowski vom Pommerschen Füsilier-Regiment Nr. 34, geboren am 20. Februar 1860 zu Neustadt Westpr., ist durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 11. d. Mts., bestätigt durch den kommandirenden General des 2. Armee-Corps am 14. d. Mts. in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt, und zu einer Geldstrafe von 300 Mark verurtheilt worden.

Swinemünde, den 18. Januar 1887.

Königliches Commandanturgericht.

Steckbriefe.

309 Gegen den früheren Posthülfsboten Wilhelm August Ladentin aus Marienau, geboren am 29. April 1842 zu Neugut, Kreis Pr. Holland, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J. 67/87 Nachricht zu geben.

Elbing, den 20. Januar 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

310 Der Füsilier Gustav Hermann Schwinkowski hat am 12. d. Mts. sein Quartier in der Reiterkaserne heimlich verlassen, ohne bisher dorthin zurückzukehren zu sein und sich dadurch der Fahnenflucht bringend verdächtig gemacht.

Alle Militär- und Civilbehörden werden daher ergebenst ersucht, auf den p. Schwinkowski zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

Signalement: Geburtsort Rühlbora, Kreis Marienburg, Aufenthaltsort vor dem Dienst Eintritt Elbing, Kreis Elbing, Religion evangelisch, Alter 23 Jahr, 10 Monate, Größe 166 ctm., Haar dunkelblond, Augenbrauen dunkelblond, Augen braun, Mund klein, Zähne vollzählig, Rinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlank, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: Narbe auf der Oberlippe, blaue Tätowirung auf beiden Armen.

Bekleidet ist derselbe mit 1 Feldmütze, 1 Waffenrock mit rothen Schulterklappen mit Nr. 128, 1 Tuchhose, 1 Halsbinde, 1 Drilljacke, 1 Paar Unterhosen, 1 Kommiss-Hemd, 1 Paar kurzen Stiefeln, 1 Leibriemen mit Schloß (jedoch ohne Steg und Seitengewehr.)

Danzig, den 19. Januar 1887.

Commando des Infanterie-Regiments Nr. 128.

311 Die nachstehend benannten Militärpflichtigen

1. Franz Johann Grabowski, zuletzt wohnhaft in Pommern, Kreis Pr. Stargardt, geboren am 5. Dezember 1862 zu Abl. Liebenau,
2. Franz Marzewski, zuletzt wohnhaft in Ooidz, Kreis Pr. Stargardt, geboren den 13. November 1863 zu Dt. Broden, Kreis Marienwerder,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königl. Amtsgerichts zu Pr. Stargard vom 1. Dezember 1886 wegen Vergehens gegen § 140 Absatz 1, Nr. 1 ein jeder zu einer Geldstrafe von einhundert und sechszig Mark, welcher im Unvermögensfalle zwanzigdreißig Tage Gefängniß substituirt sind, verurtheilt worden.

Es wird ergebnis ersucht, die Geldstrafe einzuziehen oder falls dieselbe nicht beizutreiben ist, die Gefängnisstrafe zu vollstrecken. (M II 35/86.)

Danzig, den 15. Januar 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

312 Der aus Königsberg gebürtige, 31 Jahre alte Wehrmann, Arbeiter Gustav Adolph Sauerbaum, entzieht sich der militärischen Kontrolle seit dem Jahre 1833. Die Polizeibehörden und Gendarmen werden ersucht, nach v. Sauerbaum geflüchtet zu recherchieren und im Ermittlungsfalle seinen Aufenthalt umgehend hieher mitzutheilen.

Königsberg, den 3. Januar 1887.

Königliches Bezirks-Kommando.

313 Gegen den Arbeiter Karl Gustav Zuhne, geboren am 5. October 1859 zu Klein Krebs, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Marienwerder vom 17. Dezember 1886 erkannte Geldstrafe von 100 Mark, im Nichtbeitreibungsfalle eine Haftstrafe von 20 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, von demselben die Geldstrafe von 100 Mark einzuziehen eventuell Verurtheilten zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern. E 189/86.

Marienwerder, den 8. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

314 Gegen die nachstehend aufgeführten Ersatz-Reservisten resp. Wehrmänner:

1. Ersatz-Reservist 1. Klasse Knecht Michael Rogaschewski, zuletzt in Pr. Stargard,
2. Wehrmann Gotfried Robert Schulze, zuletzt in Pr. Stargard,
3. Wehrmann Vincent Talaska, zuletzt in Klanin,
4. Wehrmann Johann Talaska, zuletzt in Klanin,
5. Wehrmann Johann Tiffarczyk, zuletzt in Kr. Semlin,
6. Wehrmann Leo Eckstein, zuletzt in Kl. Semlin,
7. Wehrmann Franz Potrzewinski, zuletzt in Smolony,
8. Wehrmann Thomas Meczynski, zuletzt in Summ n,
9. Wehrmann Johann Groschowski, zuletzt in Zellgofsch,
10. Wehrmann Johann Stanislawski, zuletzt in Zawadza,
11. Wehrmann Johann Czamski, zuletzt in Gr. Bukowiz,
12. Wehrmann Jgnaz Rascheis, zuletzt in Gr. Bukowiz,
13. Wehrmann Johann Surnowski, zuletzt in Dobau,
14. Wehrmann Franz Szczopinski, zuletzt in Grüneberg,
15. Wehrmann Johann Kochanski, zuletzt in Bordzichow,
16. Wehrmann Johann Schmitzke, zuletzt in Pr. Stargard,
17. Wehrmann Jgnaz Mamel, zuletzt in Pr. Stargard,
18. Wehrmann Franz Edmann, zuletzt in Ossowo,
19. Wehrmann Vincent Baker, zuletzt in Lubichow,
20. Wehrmann Leo Ehprek, zuletzt in Neuborf,

21. Wehrmann Stanislaus Milewski, zuletzt in Gr. Semlin,
22. Wehrmann Johann Schramke, zuletzt in Kosloschen,
23. Wehrmann Johann Kzoska, zuletzt in Kosloschen,
24. Reservist Paul Kureck, zuletzt in Ossowo,
25. Reservist Johann Slizewski, zuletzt in Dobau,
26. Reservist Johann Dronuzel, zuletzt in Schlachta,
27. Reservist Franz Ossowski, zuletzt in Ossowo,
28. Reservist Julius Behrendt, zuletzt in Ossowo,
29. Reservist Johann Sypkoweki, zuletzt in Dobau,
30. Reservist Friedrich Senger, zuletzt in Dwidz,
31. Reservist Anton Kwasniewski II, zuletzt in Meermet,
32. Reservist August Klud, zuletzt in Hoch Stüblan,
33. Gezeiter Peter Pawellec, zuletzt in Dorf Schwarzwald,
34. Reservist Paul Ossowski, zuletzt in Hoch Stüblan,
35. Reservist Michael Ferdun, zuletzt in Kl. Semlin,
36. Reservist Friedrich Temp, zuletzt in Saaben,
37. Reservist Jacob Mamel, zuletzt in Saaben,
38. Reservist Adam Ringwelski, zuletzt in Rathsdorf,
39. Reservist Jgnaz Frankoweki, zuletzt in Stecklin,
40. Reservist Franz Ribinski, zuletzt in Pr. Stargard,
41. Reservist Michael Dloniewski, zuletzt in Biektiz,
42. Reservist Franz Riß, zuletzt in Gr. Jablan,
43. Reservist Valentin Talaska, zuletzt in Klanin,
44. Reservist Franz Markewicz, zuletzt in Alt Busch,
45. Reservist Johann Josef Marzl, zuletzt in Dietowo,
46. Wehrmann Franz Neufeld, zuletzt in Niewalbe,
47. Wehrmann Michael Schulz II, zuletzt in Liniewlen,
48. Wehrmann Johann Kaminski, zuletzt in Czechlau,
49. Reservist Julius Josef Nowack, zuletzt in Bzdun,
50. Reservist Josef Dembrowski, zuletzt in Dorf Neulirch,
51. Reservist Valentin Dyfarsz, zuletzt in Pr. Stargard,
52. Reservist Johann Sawodi, zuletzt in Swaroschin,
53. Reservist Michael Tucholski, zuletzt in Niewalbe,
54. Reservist Lorenz Plutoweki, zuletzt in Alt-Rischau;

folgende Ersatz-Reservisten erster Klasse:

55. Franz Mika, zuletzt in Pischin,
56. Johann Wellnich, zuletzt in Neuborf,
57. Franz Schwiczowski, zuletzt in Pr. Stargard,
58. Leo Raczel, zuletzt in Starz,
59. Jacob Resznheli, zuletzt in Barchnau aufhaltfam, welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 7. Dezember 1886 erkannte Haftstrafe von je 10 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, falls sie die Zahlung von je 50 Mark Geldstrafe nicht nachweisen können. E. 104/86.

Pr. Stargard, den 8. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

315 Der Arbeiter Carl Lange aus Bromlienen hiesigen Kreises, welcher wegen Diebstahls verfolgt ist, hält sich verborgen.

Die Polizeibehörden und Herren Gendarmen werden erbeugt ersucht, den p. Lange im Beirretungs-falle zu verhaften und an das nächste Justizgefängniß abzuliefern, mir aber zu den Alten P. L. 750/86 Nachricht geben zu wollen.

Neidenburg, den 12. Januar 1887.

Der Amts-Anwalt.

316 Gegen den Arbeiter Johann Sils aus Br. Stargard, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Dirschau vom 17. Juni 1886 erkannte Gefängnißstrafe von 12 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern.

D 181/86.

Dirschau, den 15. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

317 Gegen den Handelsmann Max Spider, zuletzt hiers. Ibst, Schlüsselbamm Nr. 30, wohnhaft gewesen, geboren am 16. März 1864 zu Elbing, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen, strafbar nach §§ 360 II, 113, 333, 74, 77, Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Zentral-Gefängniß, Schießtange Nr. 9 abzuliefern. (Ma. 3. 1422/86).

Danzig, den 17. Januar 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

318 Gegen den Schuhmachergesellen Paul B. rnhard Zalowski, auch Dialowski, geboren am 29. Mai 1867 zu Ronitz, Kreis Neustadt Westpreuß., welcher bis etwa Ende Juni 1886 hieselbst aufhaltig war, dessen jetziger Aufenthalt aber nicht zu ermitteln ist, ist wegen Körperverletzung im Sinne des § 223², Str.-G.-B. die Untersuchungshaft verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Treptow Westpr., den 15. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht I.

319 Gegen den Schmiedegesellen Heinrich Kamrath, zuletzt in Sulitz bei Krokow im Kreise Neustadt Westpr. aufhaltig gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen eines in der Nacht vom 29. zum 30. Dezember 1886 zu Gdingen beim Gastwirth August Wilma verübten schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Alten IIIb. J. 5/87 hierher Mittheilung zu machen.

Danzig, den 17. Januar 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

320 Gegen den Uhrmacher Carl Barley, zuletzt in Neustadt Westpr. aufhaltig gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen eines in der Nacht vom 29. zum 30. Dezember

1886 zu Gdingen beim Gastwirth August Wilma und dem Besitzer Sieg verübten schweren Diebstahls resp. Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Alten IIIb. J. 5/87 hierher Mittheilung zu machen.

Danzig, den 17. Januar 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

321 Gegen den Knecht Adolf Ferdinand Sacke, geb. zu Nieldsdorf Kreis Wehlau am 26. Februar 1865, zuletzt in Elbing aufhaltig, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Alten J. 3249/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 15. Januar 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

322 Gegen den Knecht Fritz Lange aus Kunzentorf, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Nothzucht verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, und hierher zu den Alten J. 3648/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 19. Januar 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

Stechbriefs-Erneuerungen.

323 Der hinter den Schiffer Friedrich Stangenberg aus Daerwalde Kreises Marienburg, von dem Königl. Amtsgericht zu Tiegertshof unter dem 22. Januar 1883 erlassene Stechbrief wird erneuert. Altnenz. L. 1 17/83.

Elbing, den 21. Januar 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

324 Der unterm 20. Januar 1886 hinter den Musikus Gustav Adolf Plaga erlassene Stechbrief wird in Erinnerung gebracht.

Stallupönen, den 20. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

325 Der unterm 4. November 1882 hinter den Reservist Andreas Dszewski, Wehrmänner Joseph Kwiatkowski, Andreas Jareczyk und Johann Krakowski erlassene Stechbrief wird hiermit erneuert G. 60/82.

Dirschau, den 18. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

326 Der hinter den Händlersohn Otto Warschall aus Zulau unterm 19. Oktober v. J. erlassene und in No. 44 unter 4195 ausgenommene Stechbrief wird hiermit erneuert.

Carthaus, den 21. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

327 Der unter dem 11. März 1886 hinter den Fleischergefallen August Conrad, angeblich gebürtig in Tilsit, erlassene Stechbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Stolp, den 21. Januar 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

328 Der unterm 15. April 1886 hinter den Knecht Wilhelm Grabowski aus Gr. Grabowen erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Neidenburg, den 12. Januar 1887.

Der Amtsanwalt.

329 Der unterm 17. November 1885 in Nr. 48 dieses Blattes sub Nr. 4623 hinter den Ersatz-Reservisten:

1. Johann Albert Bollguth, zuletzt in Schwalbenthal,
2. Anton Höhn, zuletzt in Ohra,
3. Paul Otto Nöbel, zuletzt in Osterwid,
und den Reservisten und Wehrmännern:

1. Schneider Carl Becker, zuletzt in Danzig,
2. Tischler August Ediger, zuletzt in Danzig,
3. Kellner Julius Traugott Hensel, zuletzt in Danzig,
4. Arbeiter Friedrich Hermann Kiel, zuletzt in Danzig,
5. Sattlergefelle Julius Korn, zuletzt in Danzig,
6. Arbeiter Jacob Johann Kulin, zuletzt in Danzig,
7. Bootsmannsmaat Benno Julius Robert Wichert, zuletzt in Danzig,
8. Schlosser Otto Gustav Brönke, zuletzt in Danzig,
9. Reffelschmied Carl Otto Jahnke, zuletzt in Danzig,
10. Knecht August Rudolf Kiegan, zuletzt in Danzig,
11. Schuhmacher Erwin Leopold Eduard Honig, zuletzt in Danzig,
12. Knecht Carl August Erdmann, zuletzt in Danzig,
13. Commis Ernst Edwin Rudolf Waldemar Ritzkowski, zuletzt in Danzig,
14. Hauszimmermann Carl Richard Gröning, zuletzt in Danzig,
15. Schmied Julius Gustav Wilke, zuletzt in Danzig,
16. Maschinenbauer Hugo Alexander Kondrusch, zuletzt in Danzig,
17. Schiffer Hermann Carl Domy, zuletzt in Danzig,
18. Schneider Friedrich August Krause, zuletzt in Danzig,
19. Putzler Franz Slowizewski, zuletzt in Klein Kleschkau,
20. Borreiter Johann Schwertfeger, zuletzt in Ragschau,
21. Arbeiter Franz Schwertfeger, zuletzt in Ragschau,
22. Tischlergefelle Friedrich Ludwig Wesener, zuletzt in Gr. Suckszyn,
23. Arbeiter Gustav Julius Tiede, zuletzt in Wojannow,
24. Bauerjohn Ernst Rudolf Pleger I, zuletzt in Ziganenberg,
25. Knecht Friedrich Wilhelm Segler, zuletzt in Bangschin,
26. Knecht Carl Friedrich Dobe, zuletzt in Ragschau,
27. Arbeiter August Krause, zuletzt in Ramkau,
28. Arbeiter Martin August Scharmach, zuletzt in Ragschau,
29. Knecht Franz Andreas Riegel, zuletzt in Klein Kleschkau,
30. Knecht Johann Franz Wittkowski, zuletzt in Kladau,
31. Schmied Johann Hermann Bielski, zuletzt in Gr. Suckszyn,

32. Müller Ferdinand Julius Leopold, zuletzt in Oliva,
33. Arbeiter Carl Kresin, zuletzt in Rambeltsch,
34. Knecht Jacob Bagke, zuletzt in Senslau,
35. Tagelöhner Hermann Pegelau, zuletzt in Rambeltsch,
36. Schäferknecht Josef Michael Kawolski, zuletzt in Wojannow,
37. Arbeiter Anton Krusa, zuletzt in Oliva,
38. Arbeiter Albert Josef Wischniewski, zuletzt in Wojannow,
39. Knecht Johann Knapinski, zuletzt in Gr. Saalau,
40. Arbeiter Hermann Friedrich Warmbier, zuletzt in Postelau,
41. Zimmermann Johann Julius Tiede, zuletzt in Wojannow,
42. Bäckergefelle Adolf Franz Josef Steinke, zuletzt in Oliva,
43. Knecht Hermann Albert Tiede, zuletzt in Wojannow,
44. Zimmermann August Ferdinand Eisenblätter, zuletzt in Kl. Böhllau,
45. Knecht Franz Josef Bendig, zuletzt in Bangschin,
46. Kellner Carl Hartmann, zuletzt in Oliva,
47. Schmied August Bialke, zuletzt in Gr. Solmlau,
48. Knecht Johann Theodor Riegel, zuletzt in Kl. Kleschkau,
49. Strönmacher Carl Julius Jonas, zuletzt in Danzig,
50. Seemann Adolf Rudolf Albrecht, zuletzt in Oliva,
51. Knecht August Hinz, zuletzt in Gütlland,
52. Arbeiter Anton Wolciszek, zuletzt in Mühlbandz,
53. Arbeiter Valentin Bendzmirowski, zuletzt in Czattkau,
54. Zimmermann Johann Gröning, zuletzt in Gütlland,
55. Knecht Andreas Laps, zuletzt in Gütlland,
56. Knecht August Johann Klepaski, zuletzt in Gütlland,
57. Arbeiter Johann August Wendick, zuletzt in Krieslohl,
58. Knecht Michael August Barjuch, zuletzt in Gütlland,
59. Seemann Friedrich Wilhelm Koschke, zuletzt in Bröbbernau,

erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. IX. E. 2141/85.
Danzig, den 8. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 13.

330 Der unter dem 18. Dezember 1885 hinter den am 15. April 1855 zu Bultschken in Alt-Preußen geborenen Schlächtergefellen (Arbeiter) Karl Grimm in den Akten II J 1140/85 erlassene Steckbrief wird hierdurch nochmals erneuert.

Berlin, den 17. Januar 1887.

Königl. Staatsanwaltschaft beim Landgericht 2.

331 Der hinter den Arbeitern Wilhelm Siska aus Tralau und Gottlieb Rih aus Schwentainen unterm 28. Oktober 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert D 253/86.

Marienburg, den 17. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

332 Der hinter den Bremser Ferdinand Kluth aus

Schneidemühl unterm 6. Juli 1885 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. D. 86/85.

Dirschau, den 18. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

333 Der gegen den Hausknecht Friedrich Strauß aus Dirschau unter dem 15. Juni 1884 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. C. 10/84.

Dirschau, den 15. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

334 Der am 19. März 1883 hinter den Arbeiter Anton Joseph Mublaff von hier erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Neustadt Westpr., den 31. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

335 Der hinter den Eisenbahnarbeiter Ludwig und Wilhelmine, geborene Bamer-Straußischen Eheleuten aus Sobbowitz, Kreis Danzig, unterm 14. Dezember 1885 in Nr. 52 ad 5022 des öffentlichen Anzeigers vom 26. Dezember 1885 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Danzig, den 13. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

336 Der hinter den Fleischer Wilhelm Koschorrek von dem Untersuchungsrichter des Königl. Landgerichts hier selbst unter dem 18. Juni 1882 erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. M 97/82.

Braunsberg, den 19. Januar 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

337 Der hinter den Arbeiter Wilhelm Braumann aus Braunsberg unter dem 25. November 1884 erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenz. M I 167/84.

Elbing, den 17. Januar 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

338 Der hinter den wegen Mordes zum Tode verurtheilten, aus dem hiesigen Justizgefängnis am 29. November 1882 entflohenen Knecht Franz Dzinski von Orle, unter dem 29. November 1882 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Auf die Ergreifung des Dzinski ist eine Belohnung von 300 Mk. ausgesetzt. K 30/82 III

Graudenz, den 17. Januar 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

339 Der unterm 22. Dezember 1886 hinter den Arbeiter Johann Stobienski aus Rafowitz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 19. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

340 Der unter dem 17. November 1885 hinter den Schiffer Theodor Friedrich Balthasar Knaaf, geboren zu Stralsund Kreis Franzburg am 15. April 1847, in Nr. 48 unter Nr. 4623 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 8. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 13.

341 Der hinter den Arbeiter Friedrich Albrecht aus Stuthof, Kreis Danzig, unterm 3. Dezember 1886 in

Nr. 52 zu 5049 des öffentlichen Anzeigers vom 25. Dezember 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 18. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

342 Der hinter den Arbeiter Michael Rosinek aus Baldau unterm 24. November 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 19. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

343 Der unterm 26. Dezember 1886 hinter den Viehhändler Hermann Krohn aus Berlin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 14. Januar 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

344 Der hinter den Bäckergehilfen Walter Spitzbarth aus Elbing, geb. den 15. Februar 1864 in Marienburg, unterm 25. November 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 15. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

345 Der hinter den Bäckergehilfen August Richter aus Ottilienhütte Kreis Schlochau unter dem 20. April 1886 erlassene, unter dem 22. September 1886 erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Königsberg Nm., den 15. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

346 Der gegen den Arbeiter Lucian Bilipaki aus Drosdowo unter dem 24. Mai 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt und wird hiermit zurückgenommen.

Graudenz, den 17. Januar 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

347 Der hinter die Arbeiterfrau Henriette Kaminski geb. Kof aus Marienburg, geboren den 1. Mai 1856, unter dem 15. Januar 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 13. Januar 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

348 Der hinter den Knecht Michael Lyschinski, auch Schelinski genannt, aus Jonasdorf unterm 15. December 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 17. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

349 Der hinter den Knecht Heinrich Heschle aus Dt. Plassow unterm 6. Oktober 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stolp, den 19. Januar 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

350 Der unterm 26. August 1886 hinter die verehelichte Auguste Koepsell geb. Haase erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 21. Januar 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

351 Der hinter den Arbeiter Richard Kendzior von hier, geb. am 6. Juli 1861, unterm 13. November 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 17. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

352 Der unter dem 27. September 1830 hinter den Fleischergesellen Julius Wajahn aus Platom wegen Diebstahls erlassene, und unterm 9. Mai 1881 und 19. Dezember 1881 erneuerte Steckbrief, wird als erledigt zurückgezogen.

Verent, den 21. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

353 Der unterm 11. September 1886 hinter den Gärtner Hermann Panitzki aus Labens erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 18. Januar 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

354 Der unterm 21. August 1886 hinter den Arbeiter Franz Sukowski aus Bartoschno erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 21. Januar 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangs-Versteigerungen.

355 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zutowken Band I Blatt 9 auf den Namen der Friedrich und Jda, geb. Timred-Busch'schen Eheleute eingetragen, in Zutowken belegene Grundstück am **21. März 1887**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,56 Tlhr. Reinertrag und einer Fläche von 52 Ar 20 Quadratmeter zur Grundsteuer veranlagt. Auf dem Grundstücke befinden sich keine Gebäude. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung III eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. März 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 16. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

356 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Brunau, Band II, Blatt 305, auf den Namen der Wittwe Pauline Kuhnle, geb. Dahlweid, zu Königsberg eingetragene, in Brunau Höhe belegene Grundstück Brunau No. 45, am **29. März 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer No. 12, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 105 Ml. Nutzungswert zu Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 1. April 1887, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 12, verkündet werden.

Elbing, den 14. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

357 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Strohreich am Nehrunger Wege Blatt 6 auf den Namen der Eigenthümer Carl Ludwig und Albertine Veronica geb. Husen-Taub'schen Eheleute eingetragene, am Nehrunger Wege Nr. 3/4 belegene Grundstück am **18. März 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,3010 Hektar und ist mit 1908 Ml. Nutzungswert zu Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche,

deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. März 1887, Mittags 12 Uhr, an Ge-
Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 17. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

358 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Rejenschin, Blatt 35, auf den Namen des Weichenstellers Theodor Bruschowski zu Dirschau eingetragene, im Kreise Pr. Stargard bezogene Grundstück, am **19. April 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer No. 15, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 10,34 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 1,34,10 Hektar zur Grundsteuer mit 255 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei IIIa. eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. April 1887, Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 15, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 20. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 3a.

359 Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Schur zu Danzig soll das zur Konkursmasse gehörige, im Grundbuche von Danzig Hundbegasse Blatt 10 auf den Namen des Kaufmanns Eduard Schur eingetragene in Danzig Hundbegasse 121 bezogene Grundstück am **23. Februar 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0248 Hektar und ist mit 2850 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 8, Zimmer No. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der Konkursverwalter widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. Februar 1887, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 20. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

360 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing Band I Blatt 17 auf den Namen des Kaufmanns Arthur Juling eingetragene, in Elbing, Berlinerstraße No. 5 bezogene Grundstück Elbing VIII. No. 2 am **5. April 1887**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer No. 12, versteigert werden.

Das Grundstück, eine Papierfabrik, ist mit 2082 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer No. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. April 1887, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 12, verkündet werden.

Elbing, den 14. Januar 1887.

Königl. Amtsgericht.

361 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Band I Blatt 16 Artikel 16 auf den Namen des Besitzers Rudolph Radtke, mit Emilie geb. Oltewernitz, erster Ehe Schnelder, in Ehe- und Gütergemeinschaft lebend, eingetragene zu Stadtfelde und Dammfelde gelegene Grundstück am **28. März 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1022,55 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 33,47 90 Hektar zur Grundsteuer, mit 258 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt; zu ihm gehört auch ein Antheil an gemeinschaftlichen Artikel 30. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung I eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem

Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. März 1887, Vormittags 11½ Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 20. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

362 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig an der Kadaune Blatt 16 auf den Namen des Kaufmanns Friedrich Heine eingetragen, zu Danzig Karpfenseigen Nr. 6 und Rittergasse Nr. 27 belegen: Grundstück am **2. April 1887**, Vormittags 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0315 Hektar und ist mit 5070 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4. April 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 16. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

363 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Poggenpfehl Blatt 73 auf den Namen des Victualienhändlers Johann Roslowak und dessen Ehefrau Johanna Concordia geb. Jentner eingetragene, in Danzig Poggenpfehl Nr. 85 belegene Grundstück am **1. April 1887**, Vorm. 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat einen Flächeninhalt von 0,0121 Hektar und ist mit 1413 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und

andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 2. April 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 42, verkündet werden.

Danzig, den 16. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

364 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Borrel Band I Blatt 22 auf den Namen des Johann von Mallet-Bodjaski eingetragene, in Borrel belegene Grundstück am **24. März 1887**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 4,04 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 10 Hektar 70 Ar 30 Quadratmeter zur Grundsteuer, mit 18 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auf dem Grundstück befindet sich: 1) $\frac{1}{2}$ Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, 2) $\frac{1}{2}$ Stall und Scheune. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 25. März 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 20. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

365 Das im Grundbuche von Danzig, Tischlergasse Blatt 3 und 1 auf den Namen der Wittve Jeanette Louise Böhm, geb. Dunder alias Dandern eingetragene, jetzt deren Erben, nämlich: 1. dem Tischlermeister Otto Ferdinand Dunder, zu Danzig, 2. dem Arbeiter August und Mathilde, geb. Dandern-Broschinski'schen Eheleuten ebenda, 3. dem Schlosser Franz Dandern daselbst, 4. dem Schlosser Friedrich Dandern ebenda, 5. dem Tischler August Wilhelm Dandern ebenda, gehörigen, zu Danzig Tischlergasse No. 33, 65, hinter Adlers-Brauhaus No. 1 belegenen Grundstücke sollen auf den Antrag der genannten Miteigenthümer zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **31. März 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer No. 42, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück Tischlergasse Blatt 3 hat eine Fläche von 2 ar 5 qm. und ist mit 900 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt; das Grundstück Tischlergasse Blatt 1 hat eine Fläche von 2 ar 30 qm. und ist mit 1032 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 1. April 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 42, verkündet werden.

Danzig, den 4. Januar 1887.

Königl. Amtsgericht 11.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

366 I. Die unbekanntes Inhaber der nachbenannten Hypothekenurkunden:

1. über das bei Tollemitt Nr. 315 Vol. VIII. pag. 169 Abtheilung III. Nr. 3 für Franz Ossländer zu Conradswalde zu 5 Procent verzinsbar eingetragene Darlehen von 150 Thlr., wovon 8 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf. gelöst sind, bestehend aus der gerichtlichen Schuldurkunde vom 13. Juli 1863, dem

- Hypothekensbuch-Auszug vom 28. Juli 1863, dem Eintragungsvermerk von demselben Tage und dem Löschungsvermerk vom 7. August 1870, auf Antrag des Tischlermeisters Aloisius Lunau;
2. über die bei Elbing XIII. Nr. 38 Band II. pag. 172 Abtheilung III. Nr. 12 für den Ackerbürger Carl Misch, die Ehefrau Leonore Bahlke geb. Misch, die Schmidtfrau Henriette Bahlke geb. Misch, den Maurergefellen August Misch eingetragene rechtskräftige Forderung von 81 Thlr. nebst 5 % und 1 Thlr. 15 Sgr. Eintragungskosten, bestehend aus dem mit dem Attest der Rechtskraft versehenen Urtheil des Königl. Kreisgerichts Elbing vom 16. Dezember 1868, dem Hypothekensbuch-Auszug vom 2. März 1869 und dem Eintragungsvermerk vom 4. März 1869 auf den Antrag des Steuereinsammlers Georg Ruffat;
 3. über das bei Kraffohlsdorf Nr. 7 (C. III. 7) Abtheilung III. Nr. 2 unverzinslich für die Geschwister Johann, Marie, Christine und Reinhold Fietkau eingetragene Vatererbe von 4 mal 31 Thlr., wovon 93 Thlr. geklärt sind, bestehend aus dem gerichtlichen Erbzeug vom 11. März 1801, confirmirt unter dem 24. April 1801, dem Hypothekenschein vom 26. März 1802 dem Eintragungsvermerk von demselben Tage, den Quittungsverhandlungen vom 19. September 1810, 24. April und 17. Juli 1811, dem Löschungsvermerk vom 12. November 1811,
 4. über die bei Kraffohlsdorf Nr. 7 (C. III. 7) Abtheilung III. Nr. 3 verzinslich zu 5 Prozent für die Geschwister Christine und Reinhold Fietkau eingetragene Muttererbe von 2 mal 74 Thlr. 35 Gr. 9 Pf., bestehend aus dem unter dem 10. Juni 1809 ausgefertigten Erbzeug vom 11. April 1809, dem Hypothekenschein und Eintragungsvermerk vom 10. Juni 1809 ad 3 und 4 auf Antrag der Wittwe Anna Catharine Pöck geb. Schulz, der Geschwister Georg, Peter, Carl, Ferdinand und Christine Pöck, verheiratete Bastian;
 5. über das bei Schänmoor Nr. 2 (Vol. 1 pag. 17) Abtheilung III. Nr. 14 unverzinslich für die Christine Gottschalk eingetragene Kaufgeld von 200 Thlr. und die Verpflichtung, die Gläubigerin in gesunden und kräftigen Tagen unentgeltlich zu versorgen und zu besorgen, überhaupt in Allem zu unterhalten, bestehend aus dem gerichtlichen Verträge vom 15. September 1857, dem Hypothekensbuchauszug und dem Eintragungsvermerk vom 27. Januar 1860 auf den Antrag des Hofbesizers Michael Ruhn.
- II. Die eingetragenen Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger bezüglich folgender bei Neukirch-Niederung Nr. 43 Abtheilung III. Nr. 3 eingetragenen Hypothekenspost von 200 Ml. Darlehn verzinslich zu 5 Prozent auf Grund der Schuldurkunde vom 4. August 1851 ex decr. vom 9. August 1851 für den Insistmann Johann Koch in Unterkerswalde, auf

den Antrag des Heinrich Rutsch zu Neukirch-Niederung, werden aufgefordert, spätestens im Termin den **17. Mai 1887**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12 ihre Rechte anzumelden, ad 1 auch die verloren gegangenen Urkunden vorzulegen, widrigenfalls ad I. die aufgegebenen Urkunden werden für kraftlos erklärt ad II. die unbekanntes Gläubiger mit ihren Ansprüchen auf die aufgebundene Post werden ausgeschlossen und die Post wird geklärt werden.

III. Die unbekanntes Inhaber nachbenannter Sparkassen- und Depositenbücher:

1. Sparkassenbuch Nr. 61,439 der städtischen Sparkasse zu Elbing, lautend über 79 Ml. 85 Pf., ausgefertigt für Marie Wilhelm,
2. Sparkassenbuch Nr. 63,689 der städtischen Sparkasse zu Elbing, lautend über 155 Ml. 40 Pf., ausgefertigt für Richard Falkowski,
3. Sparkassenbuch Nr. 67,318 der städtischen Sparkasse zu Elbing lautend, über 50 Ml., ausgefertigt für Helene Penner,
4. Sparkassenbuch Nr. 55,537 der städtischen Sparkasse zu Elbing, lautend über 444 Ml. 35 Pf., ausgefertigt für die Ferdinand Töpelschen Erben, vertreten durch ihren Vormund Einsassen Daniel Fietkau in Gr. Stoboh, Berlietzer,
5. Quittungsbuch Nr. 183 der Sparkasse des Landkreises Elbing, lautend über 2500 Ml., ausgefertigt für Nikolaus Siemens-Einlage unter dem 13. März 1886,
6. Auszug aus dem Depositen-Conto A. der Elbinger Credit-Bank, Phillips und Wiedwald, Nr. 12,128 lautend über 50 Thlr., ausgefertigt am 14. Oktober 1870 für Frau Louise Buchholz resp. der Erben der Louise Buchholz, nämlich der Marie Abramsky geb. Buchholz in Hantm und des Schriftsetzers Friedrich Conrad Buchholz in Wismar

werden auf den Antrag der genannten Personen als Berlietzer aufgefordert, spätestens im Termin den **23. September 1887**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12, ihre Rechte auf die genannten Bücher anzumelden und dieselben vorzulegen, widrigenfalls die aufgegebenen Bücher werden für kraftlos erklärt werden. Elbing, den 8. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

367 Nach dem gegen den Grenadier Franz Xaver Slomski, geboren am 15. April 1862 zu Losendorf, Kreis Stuhm, Westpreußen, von der 8. Compagnie 4. Dispreussischen Grenadier-Regiments Nr. 5, der förmliche Desertions-Prozess eröffnet worden ist, wird derselbe aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Mittwoch, den 11. Mai 1887**, Vormittags 10 Uhr, im Divisions-Gerichtstokale zu Danzig (Elisabethkirchgasse Nr. 1) anberaumten Termine einzufinden, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen werden wird und der Genannte in contumaciam für schuldig erklärt

(Deserteur) erklärt und zu einer Geldstrafe von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Danzig, den 13. Januar 1887.

Königliches Gericht der 2. Division

368 Der Kultur-Ingenieur Josef Schuka zu Gleiwitz, vertreten durch den Rechtsanwalt Bront in Berent, hat das Aufgebot des Hypothekendokuments über 25 Thaler zu 4 Prozent verzinsliches Darlehn, eingetragen aus der Schulbuktunde vom 11. Oktober 1845 zufolge Verfügung vom 29. November 1845 für die königliche Regierung zu Danzig in Abtheilung III. No. 2 des dem Antragsteller gehörigen Grundstücks Kafel, Band I., Blatt No. 2, gebildet aus der Ausfertigung der gerichtlichen Verhandlung vom 11. Oktober 1845 und der Inzossationsnote vom 29. November 1845, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **5. Mai 1887**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Terminszimmer No. 3, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Berent, den 11. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

369 Nachdem gegen die Nachbenannten:

1. Grenadier Johann Ignaz Orłowski alias Nemeal, geb. am 2. Februar 1864 zu Kaitlau, Kreis Pr. Stargard, von der 2. Kompagnie 4. Ostpreussischen Grenadier-Regiments No. 5,
2. den zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Füsilier der 10. Kompagnie, 8. Pommerschen Infanterie-Regiments No. 61, Jacob Samasak, geb. am 18. November 1860 zu Gr. Malsau, Kreis Pr. Stargard, vom 1. Bataillon (Graudenz)
4. Ostpreussischen Landwehr-Regiments No. 5,
3. den zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Handwerker der Handwerker-Abtheilung der 1. Wast-Division Hermann Otto Gustav Bentlin, geb. am 14. August 1861 zu Grubentampe, Kreis Elbing Westpr., vom 1. Bataillon (Danzig)
8. Ostpreussischen Landwehr-Regiments No. 45,

über förmliche Desertionsprozeß eröffnet worden ist, werden dieselben aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Mittwoch, den 11. Mai 1887**, im Divisionsgerichtsschale zu Danzig, (Elisabethkirchstraße No. 1), anberaumten Termine einzufinden, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen werden wird und die Genannten in contumaciam für sahnenflüchtig (Deserteur-) erklärt und zu einer Geldstrafe von je 150—3000 Mt. werden verurtheilt werden.

Danzig, den 13. Januar 1887.

Königliches Gericht der 2. Division.

370 Nachstehende Reservisten, Landwehrlente und Ersatzreservisten:

1. Gefreiter Paul George Rudolf Kafemann, geboren am 12. Februar 1855 zu Dirschau,
2. Füsilier Gottlieb Carl Wipich, geboren am 30. Juli 1855 zu Bentlau Kreis Osterode,

3. Füsilier Josef Bacholski, geboren am 25. Februar 1858 zu Mahl'n Kreis Danzig,
4. Füsilier Friedrich Wilhelm Johann Schwichtenberg, geboren am 20. Oktober 1850 zu Danzig,
5. Füsilier Johann Droi, geboren am 25. Juni 1853 zu Reichbure Kreis Carthaus,
6. Grenadier Johann Eduard Dembrowski, geboren am 17. April 1853 zu Marienburg,
7. Füsilier Rudolf Baltes, geboren am 19. Oktober 1848 zu Gr. Glogau,
8. Gefreiter Adam Schwabe, geboren am 30. Juni 1859 zu Mehau, Kreis Carthaus,
9. Gefreiter Gustav Alfred Eising, geboren am 12. Juli 1861 zu Elbing,
10. Füsilier Johannes Andreas Alexander Geitt, geboren am 27. Oktober 1846 zu Frauenburg Kreis Braunsberg,
11. Matrose Edward Wilhelm Mesur, geboren am 13. April 1853 zu Danzig,
12. Füsilier Franz Szczepaniski, geboren am 13. Januar 1858 zu Al. Wentau Kreis Marienburg,
13. Matrose Friedrich Wilhelm Grabowski, geboren am 31. Oktober 1853 zu Danzig,
14. Matrose Friedrich Gustav Schulz, geboren am 15. Oktober 1852 zu Rosenholz Kreis Heiligenbeil,
15. Matrose Otto Edmund Ewaldt, geboren am 27. November 1863 zu Hela.
16. Matrose Alexander Johann Carl Meier, geboren am 30. Oktober 1854 zu Neufahrwasser,
17. Obermatrose Wilhelm Anton Grenau, geboren am 26. Mai 1851 zu Kleina,
18. Obermatrose Albert Robert Lehmann, geboren am 13. Oktober 1856 zu Holm Kreis Danzig,
19. Kürassier Johann Drah, geboren am 30. September 1852 in Beckbure Kreis Carthaus,
20. Kanonier Adolf Emil Tiek, geboren am 18. Juni 1851 zu Danzig.
21. Kanonier David Johann Wilhelm Gottfried Krohn, geboren am 24. August 1853 zu Danzig,
22. Kanonier Carl Ferdinand Wallich, geboren am 18. November 1853 zu Stenendorf Kreis Rosenburg,
23. Gefreiter August Mayer, geboren am 13. Oktober 1854 zu Quaschin Kreis Neustadt,
24. Pionier Wilhelm Haase, geboren am 3. November 1848 zu Roden Kreis Osterode,
25. Trainsoldat Gustav Reh, geboren am 15. August 1852 zu Niesenburg Kreis Rosenburg,
26. Trainsoldat Friedrich August Zech, geboren am 22. September 1856 zu Arschau Kreis Danzig,
27. Trainsoldat Carl Friedrich Mielle, geboren am 13. September 1859 zu Baarenhütte Kreis Berent,
28. Trainsoldat Andreas Theodosphorus Olzewski, geboren am 5. Januar 1853 zu Gr. Lesewitz Kreis Marienburg,
29. Dekonomie-Handwerker Gustav Ferdinand Mischler,

- geboren am 28. November 1852 zu Unter-Kahlbude Kreis Danzig,
30. Oekonomie-Handwerker Anton Boelte, geboren am 7. Juni 1857 zu Lupninen Kreis Braunsberg,
31. Kanonier Rudolf Carl Hermann Brieschke, geboren am 5. Februar 1854 zu Oskowitz Kreis Lauenburg,
32. Mueketier Louis Johann Balbin, geboren am 9. November 1853 zu Diata Kreis Szaraitau,
33. Kanonier Franz Andreas Petke, geboren am 6. Oktober 1858 zu Ramlau Kreis Danzig,
34. Militär-Krankenwärter Carl Adolf Milbrad, geboren am 28. Dezember 1850 zu Rohling Kreis Danzig,
35. Matrose Gustav Friedrich Neumann, geboren am 23. Oktober 1853 zu St. Albrecht bei Danzig,
- werten beschuldigt: als beurlaubte Reservisten und Wehrmänner der Land- und Seewehr, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,
- feiner:
36. Ersahreservist Rudolph Herrmann Klinl, geboren am 21. September 1859 zu Soldin,
37. Ersahreservist Carl Christian Niedmann, geboren am 11. Mai 1858 zu St. Petersburg in Rußland,
38. Ersahreservist Richard Suchocki, geboren am 21. März 1860 zu Schwetz,
39. Ersahreservist August Brosch, geb. am 12. November 1856 zu Pechbude Kreis Carthaus,
40. Ersahreservist Josef Wobbe, geb. am 27. März 1857 zu Peterswalde, Kreis Braunsberg,
- als Ersahreservisten erster Klasse, ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.
- Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **3. Mai 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Danzig, Neugarten No. 27, Zimmer No. 1 und 2 parterre, zur Hauptverhandlung geladen.
- Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Danzig ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.
- IX. E. 83/87.

Danzig, den 12. Januar 1887.

Meinke,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 13.

- 371** 1. Der Wehrmann August Carl Wilhelm Rickbusch, geboren den 28. Januar 1856 zu Gommün, zuletzt in Lubahn,
2. der Reservist Franz Trawicki, geboren den 25. Mai 1859 zu Pippusch, zuletzt in Pippusch,
3. den Reservist Jacob Bepinski, geboren am 5. Juli 1858 zu Siegenhütte, zuletzt in Wiszken,
4. der Reservist Wilhelm Martin Galewki, geboren den 6. Oktober 1862 zu Gr. Alincz, zuletzt in Gr. Alincz,

5. der Reservist Andreas Czapiewski, geboren den 27. November 1859 zu Turschonten, zuletzt in Turschonten,

6. der Reservist Simon Jozut, geboren den 28.

Oktober 1859 zu Alt Paleschlen, zuletzt in Paleschlen, werden angeklagt, als beurlaubte Reservisten beziehungsweise als Ersahreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **3. März 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Berent zur Hauptverhandlung geladen.

Beim unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Landwehr-Bezirks-Kommando zu Pr. Stargard angestellten Erklärung verurtheilt werden.

Berent, den 18. Oktober 1886.

Bessier,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

372 Die Rentier Johann Samuel und Auguste Louise geb. Kurowski-Schmiedekischen Eheleute zu Schludahl haben durch die Rechtsanwälte Rosenheim und Steinhart hier das Aufgebot der nachstehenden in der Grundsteuer Mutterrolle des Gemeindebezirks Schudlich genannten Aeder

1. unter Artikel Nummer 215, Parzellenummer 340 a und b und $\frac{565}{359}$ von zusammen 38 Ar

70 □m. Größe,

2. unter Artikel Nummer 470, Parzellenummer 564, $\frac{710}{358}$ und $\frac{717}{142}$ von zusammen 25 Ar 80

□m. Größe

zum Zweck der Anlegung eines neuen Grundbuchblatts beantragt.

Alle unbekannteten Eigenthumsprätendenten der vorbezeichneten Parzellen werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Parzellen spätestens im Aufgebotstermin den **19. März cr.**, Vorm. 9 Uhr, anzumelden.

Im Falle nicht erfolgender Anmeldung wird der Auschluß aller Eigenthumsprätendenten erfolgen.

Danzig, den 7. Januar 1887.

Königl. Amtsgericht.

373 Die Frau Henriette Freyer, geborene Blauschinat zu Unter-Eiffeln, vertreten durch den Rechtsanwalt Goldmann in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Nagelschmiedegesellen August Freyer, unbekannteten Aufenthalts wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das unter den Partien bestehende Band der Ehe zu trennen, den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer

des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **29. April 1887**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 18. Januar 1887.

Kreisämter

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

374 Im Grundbuche des dem Tischlermeister Carl Uplik zu Kalendorf gehörigen Grundstücks Kalendorf Bl. 112 stehen in

1. Abth. III Nr. 1 auf Grund gerichtlicher Erbtheilung vom 11. Juli 1787 für die von Martin Beege aus geführter erster Ehe mit Anna geb. Persch nachgelassenen Erben Namens

- a. Martin,
- b. Johann,
- c. Anna,
- d. Maria,

20 Thlr. 7 Gr. 9 Pf. väterliche Erbtheile und zwar für jeden 5 Thlr. 1 Gr. 16½ Pf.

und in

2. Abth. III No. 2 auf Grund gerichtlicher Erbtheilung vom 16. September 1797 für die von Marie Elisabeth geb. Böttcher aus erster Ehe mit Johann Sigmund nachgelassene Erben

- a. Elisabeth Sigmund verheh. Jacob Moos,
- b. Marie Sigmund,

desgl. aus zweiter Ehe mit Abraham Maschke nachgelassene Erbin

c. Catharine Maschke

101 Thlr. 78 Gr. für Jeden 33 Thlr. 86 Gr. eingetragen.

Diese Posten sind angeblich getilgt und sollen im Grundbuche gelöscht werden.

Auf den Antrag des Eigenthümers werden die eingetragenen Gläubiger resp. deren Rechtsnachfolger aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf diese resp. Posten spätestens im Aufgebotsstermin den **16. Mai 1887**, Vormittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden und die über die zu Posten gebildeten Recognitionsscheine vorzulegen, widrigenfalls sie mit ihren resp. Ansprüchen auf die resp. Posten werden ausgeschlossen werden und die Kraftloserklärung der Recognitionsscheine erfolgen wird.

Liegenhof, den 20. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

375 Im Grundbuche des dem Besitzer Wilhelm Gerbrandt zu Schönsee gehörigen Grundstücks Schönsee Band II. Blatt 32 stehen Abtheilung III. Nr. 3 für die 6 Geschwister Marie, Catharina, Jakob, Wilhelm, Anna, Elisabeth und Johann Gerbrandt 50 Thlr. Vatererbe, für jeden 8 Thlr. 10 Gr. eingetragen.

Die Löschung der Posten kann jedoch nicht erfolgen, weil die Rechtsnachfolger der eingetragenen Post zum Theil unbekannt sind, und das über dieselbe gebildete Hypotheken-Dokument angeblich verloren gegangen ist; —

dasselbe besteht aus einer Ausfertigung des Erbzeugnisses vom 7. November 1838 und 8. Januar 1839 und nebst Pupillar-Consens vom 22. Juni 1839 und dem Hypotheken-Recognitionsschein sowie der Ingrossations-Note vom 13. Juli 1839.

Auf den Antrag des Eigenthümers Wilhelm Gerbrandt werden daher die unbekannteren Berechtigten der bezeichneten Post und namentlich die ihrem Aufenthalte nach unbekannteren Geschwister Gustav Friedrich und Marie Rottschek, beziehungsweise der Inhaber des Hypotheken-Dokuments aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte spätestens im Aufgebotsstermin den **28. Mai 1887**, Vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 1 des Gerichts anzumelden, und das Hypotheken-Dokument vorzulegen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschlossen, und die Post unter Kraftloserklärung des über dieselbe gebildeten Dokuments wird gelöscht werden.

Liegenhof, den 19. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

376 Im Grundbuche des früher dem Kaufmann Georg Fürstenberg zu Neustadt gehörigen Grundstücks Casimirz Blatt 4 stehen Abtheilung III Nr. 1 für Anton und Josef Trohli je 30 Thlr. 25 Gr., zusammen 61 Thlr. 20 Gr. = 185 Mark nebst 5 pCt. Zinsen aus der Obligation vom 3. September 1828 an väterlichem Erbtheil eingetragen. Der frühere Grundstückseigenthümer will das Kapital nebst den Zinsen bezahlen und die Post zur Bösung bringen.

Es werden daher die ihrem Aufenthalte nach unbekannteren Inhaber der Post aufgefordert, binnen einer seit dem heutigen Tage laufenden Frist von fünf Monaten dem Kaufmann George Fürstenberg zu Neustadt Quittung oder Bösungsbewilligung zu ertheilen.

Neustadt Westr., den 20. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

377 Die unbekannteren Nachlassgläubiger des am 24. November 1885 hieselbst verstorbenen Zimmermeisters und Dampfschneidemühlenbesizers Julius Albert Krüger und seiner vom 26. März 1886 ebenbaselbst verstorbenen Ehefrau Hermine Betty Krüger geb. Witt werden auf Antrag der Benefizialerbin, Fräulein Clara Krüger hieselbst, hiermit öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte an dem Nachlasse der Zimmermeister und Dampfschneidemühlenbesizer Julius Albert und Hermine Betty geb. Witt-Krüger'schen Eheleute spätestens im Aufgebotsstermin den **2. Mai cr., Vormittags 9 Uhr**, anzumelden, widrigenfalls diejenigen Nachlassgläubiger, welche ihre Ansprüche nicht angemeldet, gegen die Benefizialerbin ihre Ansprüche nur in soweit geltend machen können, als der Nachlass mit Ausschluß aller seit dem Tode der Erblasser aufgetretenen Zugunsten durch Befriedigung der angemeldeten Ansprüche nicht erschöpft wird.

Die Einsicht des behufs Erhaltung der Rechtswohlthat auf der Gerichtsschreiberei niedergelegten Nachlassverzeichnis ist Jedermann gestattet.

Danzig, den 11. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

378 Der Hofbesitzer Hermann Müller aus Ohra und die Frau Charlotte Müller, geb. Jäger, gleichfalls aus Ohra, letztere im Beistande des Herrn Referendarus von Pobloch haben in Anschluß an den Ehevertrag vom 7. Juli 1886 in Gemäßheit des § 392 A. L. N. laut Verhandlung vom 20. Januar 1887 dem Eingebrachten, sowie dem in Zukunft durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst zu erwerbenden Vermögen der Ehefrau den Charakter des Vorbehaltenen beigelegt.

Danzig, den 20. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

379 Der Kaufmann Hermann Rudolf Ernst Streblau von hier, Schüsselbamm 56, und das Fräulein Bertha Mathilde Braemer aus Afschottland 115 haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 19. Januar 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 19. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht IV.

380 Der Schneidermeister Peter Heinrich Koschke von hier, Goldschmiedegasse Nr. 33 und das Fräulein Marie Auguste Wallach, hier, Heiligegeistgasse Nr. 33 haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 18. Januar 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende sowie das während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 20. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

381 Der Arbeitsmann Johann Zuhke aus Krojanke und die unverehelichte Auguste Bathke aus Abbau Krojanke haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. Januar 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, sowie Alles, was dieselbe durch Geschenke, Erbschaft oder sonst irgendwie erwerben sollte, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Slawow, den 19. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

382 Der Buchhalter Albert Maximilian Remski von hier Boggenpfehl 51 und das Fräulein Martha Veronica Majorska von hier Deutlergasse Nr. 15 haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 20. Januar 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle,

Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll

Danzig, den 20. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 4

383 Der Kaufmann Gustav Dirksen und dessen Ehefrau Auguste geb. Büttner, haben durch Vertrag d. d. Stuhm, den 18. November 1880 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen Vermögen haben soll, was hiermit, nachdem die Dirksenschen Eheleute ihren Wohnsitz von Dirschau nach Danzig verlegt haben, hiermit republizirt wird.

Danzig, den 6. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

384 Der Gastwirth Gustav Voeffler aus Weichselburg bei Groß-Nebrun und das Fräulein Fra Schliep aus Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 24. Dezember 1886 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 31. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

385 Die Töpfermeister Hermann Rudolf und die separirte Johanna Henriette Lauterbach geb. Gaebler-Kemberg'schen Eheleute haben durch Vertrag d. d. Danzig, den 13. August 1880 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, was, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Neumünsterberg nach Danzig verlegt haben, hiermit republizirt wird.

Danzig, den 7. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

386 Der Fleischer Carl Willumat zu Danzig und das Fräulein Anna Marie Elisabeth Klingenberg im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Händlers Johann Klingenberg, ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 29. Dezember 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 29. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

387 Der Zimmermann Rudolf Specht und die unverehelichte Emma Wichmann, beide zu Hoppenbruch, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 3. Januar 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen Vermögen haben soll.

Marienburg, den 3. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

388 Der Konviktor und Restaurateur Johannes Klann und dessen Ehefrau Hermine geb. Stumm, früher in Graudenz, jetzt in Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrag d. d. Strassburg, den 21. Juli 1869 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie ihr durch Erbschaft, Geschenke oder Glücksfall später zufallende Vermögen und der zukünftige beiderseitige Erwerb zu dem vorbehaltenen Vermögen der Ehefrau gehören und die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens derselben haben soll.

Danzig, den 29. Dezember 1886

Königliches Amtsgericht 2.

389 Der Rentier Herrmann Wilhelm George Sterle, früher Gutbesitzer zu Stubmersfelde, jetzt wohnhaft zu Sandhof, und dessen Ehefrau Marie Johanne geb. Drehs haben vor ihrer Verheirathung durch gerichtlichen Vertrag vom 13. Juli 1864 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird, nach ein die Sterleschen Eheleute ihren Wohnsitz nach Sandhof verlegt haben, von Neuem zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Warrenburg, den 3. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

390 Der Kaufmann Max Schönsels aus Danzig und das Fräulein Henriette Stern aus Grefeld haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter, nicht aber diejenige des Erwerbes laut notariellen Ehevertrages de dato Grefeld den 4. Dezember 1886 ausgeschlossen.

Danzig, den 4. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

391 Die Eheleute, Aktuaris jetzt Amtsgerichts-Sekretär Johann August Neumann und Aline Helene Elise Gellonec haben durch Vertrag d. d. Marienwerder, den 11. Mai 1867 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, letzteren mit der Maßgabe, daß das vom weiblichen Theile in die Ehe gebrachte und während derselben durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben soll, ausgeschlossen.

Dieses wird bei Verlegung des Wohnsitzes nach Culm republikirt.

Culm, den 29. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

392 Der Besitzer Ferdinand Beckholz und dessen Ehefrau, Mari, geb. Lou in Dlonin haben nach erreichter Großjährigkeit der letzteren die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 18. Dezember 1886 ausgeschlossen.

Graudenz, den 28. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

393 Der Gutbesitzer Oscar Lieberlühn aus Gut Gollub und das Fräulein Sophie Ilse aus Emerleben haben laut Verhandlung vom 22. Dezember 1886 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und

des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles das, was die zukünftige Ehefrau mit in die Ehe einbringt, oder was derselben während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst irgendwie zufällt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Gollub, den 4. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

394 Der Handelsmann Max Glücksmann und das Fräulein Jeanette Lewin, beide aus Krojante, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 31. Dezember 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was während der Ehe durch Erwerb, Glücksfall, Erbschaft, Schenkung oder sonst wie einem der beiden Ehegatten zufällt, sowie das, was die Ehefrau einbringt, Eigentum der letzteren sein und die Natur des gesetzlich vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 31. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

395 Der Bäckermeister Ferdinand Eduard Kessler von hier und die Witwe Johanna Keintz, geb. Döring von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen, und soll das Vermögen der zukünftigen Frau die Natur des vorbehaltenen haben.

Elbing, den 3. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

396 Der Kaufmann Wilhelm Machwitz aus Danzig und das Fräulein Clara Brodtsch ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 30. Dezember 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 31. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

397 Der Dekonom Anton Ohl aus Schönwarling und die Witwe Veronika Scheerer geb. Pomperowicz aus Odra, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 8. Januar 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 3

398 Der Rentier Andreas Daniel Koschmieder, jetzt in Wittstod wohnhaft und dessen Ehefrau Rosalie Emilie Koschmieder geborne Stamm verwitwet gewesene Doktor Hohnseld haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ver-

handlung d. d. Danzig den 2. Februar 1880 ausgeschlossen.

Zoppot, den 9. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

399 Der Landwirth Albert Julius Bihrendt aus Altmark und das Fräulein Clara Drescher aus Christburg, welche ihren ersten Wohnsitz nach ihrer Verheirathung in Schloß Caldowe nehmen wollen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 5. Januar 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 8. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

400 Die unverehelichte großjährige Henriette Davidsohn von hier im Beistande ihres Vaters, des Bäckermeisters Pincus Davidsohn von hier und der Kürschner Simon Seydemann aus Loebau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben durch Vermächnisse, Geschenke oder Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 10. Januar 1887, ausgeschlossen.

Kautenburg, den 10. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

401 Der Kaufmann Gustav Goldschmidt in Löbau Westpr. und das Fräulein Rosa Zwilsky in Landeberg, haben vor Eingehung der Ehe durch Vertrag vom 3. Januar 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das Vermögen und den Erwerb der künftigen Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht.

Löbau, den 17. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

402 Der Schachtmeister Johann Hinz und die unverehelichte Angelica Gutowka, beide aus Geistl. Kruschin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut gerichtlicher Verhandlung vom 14. Januar 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt oder während derselben unter Lebenden und von Todeswegen erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Strasburg, den 14. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

403 Der Besitzerohn und Röhner Franz Gwisbolla aus Konstpiec und die Röhnerochter Franziska Kulczyk aus Mutz haben vor Eingehung ihrer Ehe in der gerichtlichen Verhandlung d. d. Brunzplatz den 10. Januar 1887 erklärt, daß sie die Gütergemeinschaft ausschließen wollen.

Schweß, den 15. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

404 Der Kaufmann Bruno Schacht Schneider und dessen Ehefrau Helene geb. Caspari, aus Inowracław, jetzt in Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag

d. d. Neuenburg den 7. Mai 1883 ausgeschlossen, was nach erfolgter Verlegung des Wohnsitzes gedachter Eheleute nach Thorn hiermit bekannt gemacht wird.

Thorn, den 10. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

405 Der Schäfer Martin Szczeponski aus Sirašewy und die unverehelichte Antonie Kruslowka von ebenda haben für die Dauer ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das von der Braut in die Ehe gebrachte Vermögen zum Vorbehaltenen gemacht.

Loebau, den 13. Januar 1887.

Königl. Amtsgericht.

406 Der pensionirte Stationsvorsteher Julius Goeldner und dessen Ehefrau Laura geb. Steckmann zu Berlin haben bei Verlegung ihres Wohnsitzes v. n. Poptin nach Berlin die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 6. Januar 1887 ausgeschlossen.

Dirschau, den 18. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

407 Der Arbeiter Carl Streckert aus Pola. Gexia Kreis Tuchel und die unverehelichte Albertine Gehrke aus Johannisberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Crone a. B., den 30. Dezember 1886 mit der näheren Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt oder während der Ehe durch Glücksfälle, Erbschaften, Vermächnisse oder sonstwie erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Schweß, den 8. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

408 Der Kaufmann Ludwig Tessmer aus Danzig und das Fräulein Emma Constantia Eleonore Ruhnke letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Gutsbesizers Heinrich Ruhnke aus Adeltz, Nauden bei Pöplin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 5. Januar 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 6. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

409 Der Arbeiter Anton Heron und die unverehelichte Catharina Felter, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben durch Geschenke, Erbschaft und sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 3. Januar cr. ausgeschlossen.

Carthaus, den 3. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

410 Der Gutsbesitzer Otto Frowert zu Altfelde und dessen Ehefrau Emma, geb. Frieße, haben, nachdem über das Vermögen des Ehemannes das Konkursverfahren eröffnet worden, für ihre Ehe für die Zukunft dem Antrage der Ehefrau entsprechend gemäß § 421 Theil II Titel 1 Allgemeinen Landrechts die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 19. Januar 1887 aufgehoben und ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das gesammte Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 19. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Submission.

411 Verkauf von pptr. 9000 kg Bleiasche. Bedingungsmäßige Offerten sind geschlossen bis spätestens zu dem am 9. Februar 1887, Nachmittags 4 Uhr, anberaumten Termin an die unterzeichnete Direction franco einzureichen. Bedingungen u. liegen im diesseitigen Bureau zur Einsicht aus, können auch gegen 1 Mk. Copialien bezogen werden.

Danzig, den 18. Januar 1887.

Königliche Direction der Munitionsfabrik.

412 Ueber das Vermögen des Friseurs Carl Gustav Krichahn in Elbing ist heute, Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Kaufmann Ludwig Wiedwald hier. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 4. Februar 1887, Anmeldefrist bis zum 22. Februar 1887. Gläubiger-Versammlung den 4. Februar 1887, Vormittags 11 Uhr, im Zimmer No. 12. Allgemeiner Prüfungstermin den 1. März 1887, Vormittags 11 Uhr, ebendasselbst.

Elbing, den 17. Januar 1887.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

413 Zufolge Verfügung vom 15. Januar 1887 ist am 17. Januar 1887 die in Dirschau bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Theodor Wermke ebendasselbst unter der Firma Otto Senger's Nachfolger,

Inhaber Theodor Wermke in das diesseitige Handels-Firmen-Register unter Nr 101 eingetragen.

Dirschau, den 15. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

414 In Folge Verfügung vom 15. d. Mts. ist am 17. d. Mts. die in Dirschau bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Georg Kammiger ebendasselbst unter der Firma Abraham Vilkenthal's Nachfolger in das diesseitige Handels-Firmen-Register unter Nr. 102 eingetragen.

Dirschau, den 15. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

415 Ueber das Vermögen der Firma A. D. Meyer zu Elbing, Leichnamstraße No. 21, ist heute Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Kaufmann Rosenkranz hier.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 28. Februar 1887.

Anmeldefrist bis zum 19. Februar 1887, Gläubiger-Versammlung den 4. Februar 1887, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Zimmer No. 12.

Allgemeiner Prüfungstermin den 1. März 1887, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, ebendasselbst.

Elbing, den 20. Januar 1887.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

416 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des landwirthschaftlichen Darlehnskassen-Vereins, eingetragene Genossenschaft zu Zoppot ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Donnerstag den 10. Februar 1887, Vormittags 11 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst Pomutersche Straße 5 anberaumt.

Zoppot, den 16. Januar 1887.

Fehner,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

417 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Wiens zu Tiegenhof ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf den 8. Februar 1887, Mittags 12 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst anberaumt.

Tiegenhof, den 20. Januar 1887.

Menzel,

als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.